



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXXIV. Lehnbrief des Kurfürsten Joachim für die von Alvensleben zu
Kalbe, Kalvörde und Erleben, vom 20. Januar 1516.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

kund mit vnserm Marggrauen Joachims Churfürstlichen anhangenden Insigel verfigelt vnnd geben zu Tangermünde, am Dinstag nach Jacobi, der geburt Christi im funfzehnhundersten vnnd andern Jar.

Gercken's Cod. VIII, 474.

CCXXIII. Die von Marenholz bekunden, daß ihnen von Friedrich und Friedrich von Alvensleben auf das Dorf Myst verschriebene 700 Fl. gezahlt worden, am 18. April 1503.

Wy Curdt vnnd Hans von Marenholt, Cordes zeliger Sone, bekennen — So vns Frederick von Aluenfleuen, Ludeloffs zeliger Son, vnd Frederick von Aluenfleuen, Heynen zeliger Son, vorseuen hebben in ören dörpe Myst seuen hundert Rinsche Gulden Höuet Summa vnde löß vnd vöstig Rinsche Gulden iärliker Renthe — vnser Steff Moder tho ehrer Listucht — syn vns — de seuen hundert Gulden — vnnd alle bedagende tynse von Fredercke von Aluenfleuen, Heynen zeliger Sone, wol vernöget vnd betalet —.

Barnack, Alt. Gesch. I, 532.

CCXXIV. Lehnbrief des Kurfürsten Joachim für die von Alvensleben zu Kalbe, Kalbörde und Exleben, vom 20. Januar 1516.

Wir Joachim etc. Bekennen offentlich —, dat wy vnseren Rethen vnnd lieben getrewen Geuerd zu Gardelege, Eren ludloff, Ritter, Doctor Buffen, banns, vicke, Geuerdt, Andreas, victrin, Achacius vnd Eliades zu Calue, Friderich zu Caluorde vnd Buffen zu Arxleue, allen von Aluenfleue genant, Brudern vnd vettern, vmb Erer getrewen wiligen dinst willen, die sie vnser lieuen herrn vnnd vater, ock anderen vnseren vorfarn Marggrauen to Brandenburg vnnd vnns bisher gethan hebben vnd furder woll dhun schollen vnd mogen, Ock von funderliche gunst vnd gnaden wegen die Sote Gardelege, Calue vnd Arxleue mit samp all Eren Dorperen, Mollen, holtten, wattern, weiden, vischerien, dar tho gehorden, vnnd all ander Dorpper, guder vnd tobehorung, nichts vthgenommen, die sie von vnns, vnser vatter vnd vorfaren seliger vnnd der Marggraffschafft tho Brandenburg tho lehen hebben, tho rechten Manlehën vnnd gefampter hannt, wo gefampter hannt recht vnnd gewonheit ist, gnediglich gelegen hebben etc. — Als der genante Ritter Er Ludloff von Aluenfleue, der oldeste, von wegen ander seiner vetter neuen den vorbenantten Geuerd von Aluenfleue der gefampten handt ob dem Sote Gardelege mit seiner tobehorung vnnd anderen Eren guderen volge gethan vnnd

tho lehne entfangen hat — — Coln an der Sprew, Am Suntag nach Anthony, Anno etc. XVI to.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 41.

CCXXV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Reinhard von Blucher, 2200 Gulden in ihren Landen anzulegen und nehmen denselben in ihren Schutz, am 15. März 1506.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht etc. Bekennen etc. Das wir vnserm lieben besundern Reinhartten von Blucher In vnsern Furstenthumen vnnnd landen vnnnd sunderlich In vnnnd auff vnsern lieben getrewen Albrechts von Aluefleuen lehn vnnnd guttern, vorpfindt vnd vnuorpfindt, czwey vnd czwenzig hundert gulden etc. thun vnd anlegen moege, laut eins vorbriffen vnnnd besigelten vortrags, derhalben zwischen Inen ergangen vnnnd angenommen, vorgunnt vnnnd erleubt haben, Gunnen vnd erleuben genannten blucher sulch obangezeigt sum gelts In vnsern landen, wie berurt, anzulegen vnnnd geben darzu vnsern willen vnnnd volbort, In crafft vnnnd macht ditzs briffs. Auch wollen wir vilgenanten Reynart von Blucher In vnsern sunderlichen schucz, schirm vnnnd vorsprechnus, In massen ander die vnsern vortedigen vnnnd handhaben, doch das er vns der Lehnspflicht thu vnd dauon als vnser lehnmann gewertig sey etc. — Actum Sontags Oculi, Anno etc. XV^o. Sexto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 158.

CCXXVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Dieterich und Mathias von Alvensleben, die halbe Dorfstätte Kurow und die Feldmarken Prekahl und Kämeritz wiederkäuflich zu verkaufen, am 30. März 1506.

Wir Joachim. — Churfurst, vnnnd Albrecht, Gebrüder, — Bekennen — Das wir — Ditterichen vnnnd Mathias von alueszleuen — erlobt habenn, Das sy vonn wegenn vnd mit verwilligung Ires vaters die halbenn Dorffstett Kurow, hinter gerchell gelegenn, vnd die beyde dorffstedenn vnnnd feltmarckenn preckall vnnnd kemeritze, außserhalb dem santforde nach dem Dremelinge wartz gelegenn, mit gerichtenn, hochst vnnnd nyderst, — vor hundert vnd sechzig gulden heuptsum vff einenn rechtenn widerkauff — Mathias von der Schu-